



SpaZei

Die Mitarbeiterzeitung
der Kreissparkasse
Traunstein -
Trostberg

Nr.10 - 8. Jahrgang

Februar 1998

Deutscher Meistertitel an Dino Reitmaier Hervorragendes Abschneiden der heimischen Läufer

Von den über tausend Teilnehmern beim 19. Deutschen Sparkassen-Skilanglauf beteiligten sich insgesamt 16 Läufer und Läuferinnen der Kreissparkasse Traunstein-Trostberg. Unsere Athleten nutzten den Heimvorteil rigoros aus und erreichten durchwegs Spitzenplatzierungen. Auf der hervorragend präparierten Strecke in Reit im Winkl mußten die Damen 7,5 km und die Herren eine 15 km lange Strecke absolvieren.

Die beste Platzierung erreichte Lokalmatador Dino Reitmaier aus Ruhpolding. Mit der Tagesbestzeit (47:30,2) unter allen 563 Läufern sicherte er sich sensationell den Titel als Deutscher Meister. Komplettiert wurde das hervorragende Abschneiden durch das Damenteam mit Irmi Schweiger, Christiane Stein und Gabi Zahnbrecher, die sich den ersten Platz in der Mannschaftswertung erkämpften.

Ebenfalls aufs Treppchen (3. Platz) kam die Herrenmannschaft in der Besetzung Dino Reitmaier, Ralph Zacharias und Heinz Wagenzink. Irmi Schweiger,

die sich im Vorjahr den Titel als Deutsche Meisterin sicherte, gewann trotz Trainingsrückstand souverän ihre Altersklasse und erreichte mit der Zeit von 28:19,6 die viertbeste Laufzeit des Tages. Einen großartigen 3. Platz in der AK III belegte Heinz Wagenzink, der mit seiner Zeit von 54:57,7 auch in den unteren Altersklassen eine Spitzenplatz erreicht hätte.

Nur ganz knapp einen Platz auf dem Siegerpodest verfehlten Traudl Entfellner (5. Platz AK III), Ralph Zacharias (4. Platz AK II) und Hannes Prasser (5. Platz AK III).

Siegerehrung mit viel Prominenz

Bei der Siegerehrung kam es zu einem Stelldichein der Prominenz. Als einer der Mitbegründer der Langlaufmeisterschaften ließ es sich der ehemalige Vorstandsvorsitzende Fritz Straßer nicht nehmen, seinen Teil bei der Siegerehrung beizutragen. Unterstützt wurde er von Landrat Jakob Strobl, Bürgermeister Franz Klauser und Paul Leyers, Vorstand der Bayerischen Versicherungskammer. Natürlich legte unser Chef Werner Linhardt auch mit Hand an. Dank der gelungenen Moderation von Herbert Schißler verlief die Siegerehrung ohne Pannen ab.



Unser Hero: Dino Reitmaier, das »Tier« aus der Betriebsorganisation

Vorwort

Ja, Sie haben Recht! Diese SpaZei kommt verspätet. Die letzte Dezember-Ausgabe fiel dem regen Fortbildungsbedürfnis des Chefredakteurs zum Opfer. Dank der Erscheinungsweise im Februar können wir Ihnen dafür die aktuelle Berichterstattung über die 19. Deutsche Sparkassen-Meisterschaft im Skilanglauf anbieten (Seiten 1 bis 4). Zusätzlich finden Sie brandaktuell die »Be-
weisfotos« vom Fasching.

Keine Zeit zum Feiern ...

hatte unser Sieger Dino Reitmaier. Zusammen mit seinem Arbeitskollegen Stefan Huber machte er sich bereits am Samstag kurz nach der Siegerehrung wieder auf den Weg zur Interbancario nach Crans Montana. Bei dieser internationalen Meisterschaft starteten insgesamt 400 Läufer über 15 km (Skating) und 25 km (Diagonal). Mit zwei fünften Plätzen stellte Reitmaier erneut seine Ausnahmestellung deutlich unter Beweis. Stefan Huber konnte sich in dem stark besetzten Teilnehmerfeld ebenfalls gut behaupten und erreichte in beiden Rennen jeweils einen Mittelfeldplatz. Am darauffolgenden Sonntag starteten die beiden »Sportnarrischen« beim König-Ludwig-Lauf in Oberammergau. Hier galt es 55 km zu bewältigen.

Anmerkung der Red.:

Solche Fanaten ...



Das siegreiche Damenteam von links: Irmi Schweiger, Christiane Stein und Gabi Zahnbrecher. Ganz links sind noch Klaus Lohwieser und Fritz Straßer auf dem Bild

Das verzweifelte Warten auf den Schnee

Montag, 19. Januar 10 Uhr - Marketingabteilung - Das Telefon klingelt ungefähr zum 25. Mal. Eine hochdeutsche Stimme erkundigt sich besorgt: »Haben Sie Schnee, findet der Skilanglauf statt?« Geduldig antwortet Andrea Stehböck zum wiederholten Male: »Nein, wir haben noch keinen Schnee, ja die Meisterschaft wird stattfinden.« Wieder schrillt das Telefon. Diesmal übernimmt Marketingchef Herbert Schißler selber das Telefongespräch. Mit todernter Stimme vermeldet er: »Ja, wir sind hier bis zu den Knien im Schnee... - Schweigen auf

der anderen Seite. Nach Sekunden die Nachfrage: »Ist das wahr ...?«

Das große Bangen geht weiter. Wo wird man starten können? Die Wettervorhersage kündigt Schneefall für Mittwoch an. Trotzdem sind bereits alle Pläne für den Fall der Fälle bereit. Sollte wirklich kein Schnee vorhanden sein, müssen alle Teilnehmer des Deutschen Sparkassen-Skilanglaufs mit Bussen auf die Winklmoosalm gefahren werden! Über 1.000 Teilnehmer nebst Betreuern und das alles pünktlich zu den bestimmten Startzeiten!

11 Uhr Marketingleiter Herbert Schißler meldet sich mittlerweile per Handy von der Winklmoosalm: »Beste Bedingungen«. Überlegungen werden angestellt. Stefan Zahnbrecher fiebert auch mit und erscheint stündlich in der Marketingabteilung. Auch ihm ist die Sorge ins Gesicht geschrieben.

Dienstag, 20. Januar - vormittags.

Endlich Schnee, aber nur auf der Winklmoosalm. In den niedrigeren Gefilden Regen. Mittlerweile hat Andrea Stehböck bereits die Busabfahrtszeiten festgelegt und auf Schildern angebracht.

Abends: Endlich. Es schneit die ganze Nacht.

Mittwoch 9 Uhr - Stefan Zahnbrecher tritt auf die Euphoriebremse: »Kein fester Unterbau, es fehlt noch Schnee.



Trost für den Zweitplatzierten Herbert Hafner gab's von Herbert Schißler

Es können noch keine Spuren gezogen werden.« Das Zittern geht weiter.

15 Uhr - Die Vorbereitungen laufen weiter auf Hochtouren. Die Startnummern werden sortiert. Das heißt, über eintausend Startnummern in die Kuvets der rund 190 gemeldeten Instituten einsortieren.



Ohne ihn lief nichts. Megaphon-Man Stefan Zahnbrecher



Das erfolgreiche Langlaufteam von links, untere Reihe Irmi Schweiger, Christiane Stein, Gabi Zahnbrecher, Katrin Gnagl, Karin Weiser, stehend Peter Hagl, Ernst Hainz, Andreas Aiblinger, Heinz Wagenzink, Günter Kaubisch, Ralph Zacharias, Rupert Steiner, Stefan Huber, Dino Reitmaier



Die Schreiberlinge vom Dienst: Peter Faßbender und Andrea Stehböck



War sichtlich zufrieden mit der Veranstaltung und dem Super-Ergebnis: Direktor Werner Linhardt

Donnerstag, 22. Januar Der WSV Reit im Winkl zerstreut die letzten Zweifel: Alles ok im Langlaufstadion stehen acht Startspuren zur Verfügung, der Streckenplan wird geändert. Statt einer 7,5 km Runde wird ein 5 km Rundkurs präpariert.

Beim Startnummern sortieren: Stefan Zahnbrecher, Herbert Schiöler, Peter Scheck, Franz Hallinger, Andrea Stehböck, nicht auf dem Bild, da Fotograf Peter Faßbender



Harmonierten hervorragend als Einlaufschreiber: Ute Marchner und Hans-Georg Bachmann

Zu guter Letzt

Stefan Zahnbrecher leicht verwirrt: »Dann mach ich das so, daß ich morgen mit zwei Bussen nach Reit im Winkl fahre?!«

Orientierungsschwierigkeiten hatte auch Franz Hallinger. Trotz intensiver Suche fand er nicht den Verkehrsamtspavillon in Reit im Winkl. Drum merke: In Großstädten nie ohne Stadtplan!

Die Sekretärin eines Vorstandsvorsitzenden. »Ich möchte unseren VV zur Siegerehrung anmelden. (Da darf natürlich jeder teilnehmen, vielleicht sollte man aber, um Unsicherheiten zu vermeiden, die Siegerehrung »Teilnehmerehrung« nennen).

Als der spätere Sieger Dino Reitmaier in der 2. Runde eine Gruppe vor ihm gestarteter Läufer mit enormen Tempo überholte, konnte dies einer kaum fassen: Er blieb stehen und schrie: »Mann, ist der schnell!« und beobachtete den schnellen Dino mit weit geöffnetem Mund bis er ihn aus den Augen verlor. Dann setzte er gemütlich seinen Lauf fort.

Miterlebt vom Streckenposten Ludwig Schlagbauer

Ausspruch von Andi Aiblinger nach seinem anstrengenden Lauf mit kurzzeitigem Zusammenbruch im Ziel und der Tatsache, daß ihm Herr Linhardt wieder auf die Beine geholfen hat:

»Jetzt ist mir die Farbe aus dem Gesicht gefallen«

Aus der Verletztenliste eines angemeldeteten Läufers mit 80 % Behinderung:

Oberschenkel- und Bauchschuß, linker Unterarm Handgelenksbruch, Arthrose im rechten Knie, Bandscheibenvorfall, Schußbruch mit Fehlstellung

Statistik:

1.060 gemeldete Starter, insgesamt 860 im Ziel

Älteste Teilnehmer: Heinrich Rünzi, Friedrich Bühringer, beide Jahrgang 1922

Dank an alle Helfer

Einen großen Anteil zum guten Gelingen hatten die freiwilligen Helfer unserer Sparkasse:

Angerer Sebastian	Der »Wachseleppst«
Bachmann Hans-Georg	Bildete ein Duo mit Ute Marchner
Brandstetter Josef	Der verletzte Starteinteiler
Faßbender Pele	Mädchen(Fotograf) für fast alles
Feiks Gerd	Stimmgewaltige Respektsperson
Funke Silvia	Bedienung im Tee-Team
Gartner Anni	Bedienung im Tee-Team
Genghammer Helmut	Durchlaufkontrollist im Außenbereich
Guggenbichler Carmen	Bedienung im Tee-Team
Hallinger Franz	Haus- und Hoffotograf
Heigermoser Richard	Der »Frauenanschieber«
Georg Heil	Der Startnummernspezialist
Hofmann Margret	Spezialistin fürs Bauerntheater
Hölzel Michaela	Bedienung im Tee-Team
Huber Martin	Der Aufpasser ohne Aufgabe
Janetzky Inka	Die Warmgebliebene
Jonkuhn Klaus	Durchlaufkontrollist im Außenbereich
Kömp Alexandra	Bedienung im Tee-Team
Lex Alois	Computerzeitnahme
Marchner Ute	Bildete ein Duo mit »Hagebau«
Mayer Ludwig	Durchlaufkontrollist im Außenbereich
Mayer Siegfried	Durchlaufkontrollist im Außenbereich
Parzinger Martina	Die Hüttenhockerin
Niedermeier Rainer u. Jahner Geli	Die Aushilfen
Scheck Josef	Der Unausgelastete
Scheck Peter	Keiner kocht soviel Tee wie Er
Schißler Herbert	Der Langlauf-Ober-Guru
Schlagbauer Ludwig	Der Schutzmänn
Schlechter Matthias	Der Blondgelockte
Schubert Gerald	Der Mützenverteiler
Speicher Christian	Durchlaufkontrollist im Außenbereich
Speicher Kaspar sen.	Zielraum-Rausschmeißer
Speicher Stefan	Der eilige Botenjunge
Stehböck Andrea	Die »Alleswisslerin«
Steiner Silke	Bedienung im Tee-Team
Strohmayer Hans	Durchlaufkontrollist im Außenbereich
Wagner Anita	Bedienung im Tee-Team
Weber Heinrich	Hatte den ganzen Tag Mädchen um sich
Winkler Werner	Computerzeitnahme
Wörnle Christoph	»Vater« Einweiser
Wörnle Stephan	»Sohn« Einweiser
Zacharias Ernst	Streckenposten mit Läuferumarmung
Zahnbrecher Stefan	Der mitorganisierende Megaphonmann
Zellner Christine	Bedienung im Tee-Team

Die kompletten Ergebnisse unserer Langläufer:

Damen (7,5 km): Allgemeine Klasse:

1. Helga Klose, Wittgenstein	27:57
11. Christiane Stein, Ruhpolding	32:41
12. Katrin Gnadl, Eisenärzt	34:02
23. Karin Weiser, Marquartstein	40:11

AK I:

1. Ursula Hermann, Furtwangen	(Tagesbestzeit) 26:47
5. Gabi Zahnbrecher, Traunstein	29:53

AK II:

1. Irmi Schweiger, Marquartstein	28:19
----------------------------------	-------

AK III:

1. Hilde Rohr, Schongau	32:41
5. Traudl Entfellner, Marquartstein	38:05

Herren (15km) Allgemeine Klasse

1. Dino Reitmaier, Ruhpolding	47:30
(Tagesbestzeit)	
20. Andreas Aiblinger, Traunstein	1:02:49

AK I:

1. Martin Gatter, München	47:35
12. Stefan Huber, Ruhpolding	57:55

AK II:

1. Helmut Moosleitner, Ainring	50:36
4. Ralph Zacharias, Reit im Winkel	52:14
15. Ernst Hainz, Vachendorf	58:22
17. Rupert Steiner, Traunstein	58:44

AK III:

1. Karl Heinz Heimerl, München	52:50
3. Heinz Wagenzink, Trostberg	54:57
5. Hannes Prasser, Schleching	58:56

Mannschaftswertung

Herren: (115 in der Wertung)

1. Landesbank München	2:32:04
3. Sparkasse Traunstein	(Reitmaier, Zacharias, Wagenzink)
	2:34:05
11. Sparkasse Traunstein	(Huber, Hainz, Steiner)
	2:55:02
23. Sparkasse Traunstein	(Prasser, Aiblinger, Kaubisch)
	3:16:29

Damen: (41 in der Wertung)

1. Sparkasse Traunstein	(Schweiger, Zahnbrecher, Stein)
	1:30:54
9. Sparkasse Traunstein	(Gnadl, Entfellner, Weiser)
	1:52:19